



Medien-Information

Der Magistrat
Pressestelle
Neues Rathaus | Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2020
Telefax: 06151 13-2024
www.presse-darmstadt.de
pressestelle@darmstadt.de
Nr. 14551

Wie soll Bürgerbeteiligung in Darmstadt verankert werden?

Halbzeit für die Kommentierung des Leitlinienentwurfs zur Bürgerbeteiligung - Leitlinienentwurf ist Thema in der Stadtteiltrunde Kranichstein am 19. November

Systematisch, nachvollziehbar und transparent sollen Beteiligungsprozesse sein – um dies weiterhin sicherzustellen, will sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt Leitlinien zur Bürgerbeteiligung geben. Einen Entwurf können Bürgerinnen und Bürger seit Anfang des Monats unter www.darmstadt.de/leitlinien einsehen und kommentieren. Der Entwurf wurde bereits mehr als 1.000 Mal aufgerufen, in den bis jetzt eingegangenen Kommentaren stellen Bürgerinnen und Bürger vor allem inhaltliche Nachfragen, die Bewertungen fallen eher zustimmend aus.

Oberbürgermeister Jochen Partsch freut sich auf weitere Rückmeldungen und Anregungen: „Das Thema Bürgerbeteiligung spielt in Darmstadt eine zentrale Rolle. Uns ist es deshalb besonders wichtig, den Entwurf der Leitlinien offen zu legen und die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger gerade bei der Gestaltung der zentralen Rahmenbedingungen für Bürgerbeteiligung zu berücksichtigen“.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können den Leitlinienentwurf noch bis zum 30. November im Internet kommentieren. Alle Anregungen aus dem Internet und aus der Bürgerwerkstatt am 4. November werden ausgewertet und fließen in den weiteren Erarbeitungsprozess ein.

Am kommenden Mittwoch (19.) wird der Leitlinienentwurf zur Bürgerbeteiligung in der Stadtteiltrunde Kranichstein vorgestellt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Konferenzraum der Gemeinnützigen Haftpflicht-Versicherungsanstalt Darmstadt (GHV), Bartningstraße 59.

Zum Hintergrund:

Der Darmstädter Magistrat hatte am 19. Februar die Erarbeitung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung beschlossen. Mit ihnen sollen kommunale Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bevölkerung strukturiert und systematisch ausgebaut werden. Im Mittelpunkt des Prozesses zur Ausarbeitung der Leitlinien steht der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung. Er setzt sich zusammen aus Vertretungen der politischen Fraktionen, Vertretungen der Verwaltung, Vertretungen aus der Zivilgesellschaft und einer Bürgerinnen und einem Bürger, die per Losverfahren bestimmt wurden.

Im Leitlinienentwurf geht es um die Frage, wie Bürgerbeteiligung bei städtischen Angelegenheiten künftig gestaltet werden soll. Zur frühzeitigen Information über städtische Planungen soll eine Vorhabenliste eingeführt werden. Es werden mehrere Wege beschrieben, wie Bürgerinnen und Bürger Beteiligung anregen können. Außerdem empfiehlt der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung, dass in bestimmten Fällen das Beteiligungskonzept durch projektbezogene Arbeitsgruppen aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft erstellt wird. Auch zum Umgang mit den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren und zur Begründung von Entscheidungen, die vom Beteiligungsergebnis abweichen, gibt es im Entwurf ein eigenes Kapitel. Inklusive Bürgerbeteiligung, das heißt Bürgerbeteiligung, die offen ist für alle und möglichst barrierefrei gestaltet ist, wird als Grundsatz formuliert. Weiterhin soll in den Leitlinien festgelegt werden, wie Themen und Projektideen aus der Bürgerschaft künftig besser gehört, beraten und umgesetzt werden können.

Der Entwurf der Leitlinien wurde vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung erarbeitet, die Anregungen aus den Bürgerwerkstätten vom Mai und Oktober sind bereits eingeflossen. Alle Kommentare zum Leitlinienentwurf Bürgerbeteiligung werden systematisch erfasst und ausgewertet. Anregungen, die keinen Klärungsbedarf erfordern, werden direkt in die nächste Textversion aufgenommen. Kommentare mit Klärungsbedarf werden in der sechsten Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung am 22. Januar 2015 aufgegriffen und der weitere Umgang damit abgestimmt. Die finalen Leitlinien werden anschließend vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung dem Magistrat übergeben. Nach Beratung und Beschluss der Leitlinien im Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung im Frühjahr 2015 sollen die Leitlinien angewandt werden.